



Adelbrand Leomar von Mersingen, Baron

Erscheinung: Der Mittvierziger ist wie viele aus dem Geschlecht der von Mersingen eher von durchschnittlicher Größe und besitzt dunkles Haar, das bereits an den Schläfen ergraut ist. Seinen Kriegerschnauzbart durchziehen einzelne graue Haare. Der Baron wirkt stets souverän und gefasst, so wie man es von einem Herrscher erwartet.

Hintergrund: Den Titel des Barons trägt er seit zehn Jahren und hat diesen von seinem Vater geerbt, ebenso wie die weitläufigen und wohlhabenden Ländereien, die zu seinem Lehen gehören, was die Barone zu Natterstein zu einem der reicheren Geschlechter macht. Seine erste Frau, Rovena, starb bei der Geburt seines vierten Kindes, was nun sechzehn Jahre her ist. Zwei Jahre später heiratete er erneut, und zwar die ebenfalls verwitwete Schwester seiner Frau, mit der er weitere zwei Söhne hat. Wie für das Haus von Mersingen üblich, stehen auch für den Baron die Familieninteressen immer im Vordergrund, auch wenn man sich immer loyal zu Graf und König erwiesen hat.

Junivera Irmelda von Sturmfels, Baronin

Erscheinung: Die blonde Dame mit den grauen Augen ist noch nicht einmal vierzig Sommer alt. Ihr Auftritt ist immer stilsicher und elegant.

Hintergrund: Junivera wurde bereits früh mit Baron Erlwulf von Mersingen, einem anderen Zweig der Familie, verheiratet, von dem sie einen Sohn hat. Doch leider starb ihr Gatte, der auch Offizier der gräflichen Truppen war, bei einem unbedeutenden Gefecht mit plündernden Nomaden nahe der Ostgrenze. Wenig später heiratete sie ihren Schwager, der nach dem Tod von Juniveras Schwester mit vier kleinen Kindern alleine war.

Praioshard Gorwig von Mersingen, erstes Kind

Erscheinung: Der älteste Sohn des Barons und Erbe ist von eher kleinerer Statur und hat dunkles Haar. Er wirkt meist heiter und unbeschwert, kann aber auch ein echter Hitzkopf sein. In Samt und Seide kleidet er sich eher selten, da er für die Jagd und seine amourösen Abenteuer eher praktische Kleidung bevorzugt, die dennoch von Wohlstand zeugt.

Hintergrund: Praioshard ist ein Hitzkopf und Draufgänger. Viel zu häufig stürzt er sich unüberlegt in Gefahren. Vor allem seine amourösen Abenteuer, bei denen er schon einige Ehemänner gegen sich aufgebracht hat, bringen ihn vermehrt in Schwierigkeiten. Auch hat er trotz seiner dreiundzwanzig Jahre bereits einige Duelle ausgefochten, die er bislang alle gewonnen hat. Wie auch seine Schwester sieht er seine Stiefmutter lediglich als seine Tante, da er bereits sieben Jahre alt war, als seine Mutter starb.

Thalia Yolande von Mersingen, zweites Kind

Erscheinung: Die einundzwanzigjährige Tochter des Barons ist von zierlicher Gestalt und hat dunkles, langes Haar. Ihre Gesichtszüge sind fein geschnitten, während ihre Haut von vornehmer Blässe ist. Obwohl sie kein herausragendes Aussehen besitzt, geht von ihr doch eine besondere Anziehung aus, was möglicherweise an ihrer angenehmen Stimme liegt.

Hintergrund: Die einzige Tochter des Barons war beim Tod ihrer Mutter fünf Jahre alt und kann sich deshalb gut an ihre Mutter erinnern. Ihre Tante war für sie daher nie etwas anderes als Tante und Stiefmutter. Obwohl sie als eine von Mersingen auch einen Baron oder Grafensohn hätte heiraten können, hat sie ihren Vater, der seiner Tochter nichts abschlagen kann, überredet, einen verarmten Rittersohn heiraten zu dürfen, da sie sich in diesen verliebt hat.

Leon Sigishelm von Mersingen, drittes Kind

Erscheinung: Der junge Kleriker ist mit weniger als 170 cm recht klein geraten. Wie sein älterer Bruder hat er schwarzes Haar, aber noch dunklere Augen. Leon trägt stets seine Priesterkleidung, wie es von ihm erwartet wird.

Hintergrund: Das dritte Kind des Barons war noch sehr jung, als seine Mutter starb. Daher kann Leon sich auch nicht wirklich an sie erinnern. Seine Tante und Stiefmutter war daher für ihn immer seine wahre Mutter. Da ihm als drittem Kind kein Erbe zufallen wird, war er von Kindheit an für den Kirchendienst bestimmt, daher auch der in der Familie ungewöhnliche Rufname Leon. Seine Weihen hat er erst vor wenigen Wochen erhalten und ist nun auf der Suche nach ersten Heldentaten.

Heldan Cordovan von Mersingen, viertes Kind

Erscheinung: Der sechzehnjährige Jüngling besitzt ein recht ungepflegtes Äußeres und strähniges, dunkelblondes Haar. Seine Augen wirken wässrig.

Hintergrund: Heldan, dem kein Erbe zufallen wird und der auch nicht für den Kirchendienst vorgesehen war, war schon immer das fünfte Rad am Wagen. Seine Brüder haben ihm den Spitznamen ‚Prinz Taugenichts‘ gegeben, den sie auch bei jeder Gelegenheit verwenden. Heldan hat es in dieser Familie schwer, seinen Platz zu finden. Da er zu nichts gebraucht wird, kümmert sich auch kaum jemand um ihn, weswegen er aus stillem Protest einen provozierenden Auftritt wählt. Obwohl ihm niemand etwas zutraut, ist er ein passabler Schütze, der täglich im Hinterhof der Burg übt.

Aurentian von Mersingen, fünftes Kind

Erscheinung: Der erst dreizehnjährige Aurentian ist blond wie seine Mutter und bereits 160 cm groß. Der Knabe ist stets adrett gekleidet und gibt sich gegenüber Fremden und Personal gerne etwas überheblich, da er den Stellenwert seines guten Namens bereits genau einschätzen kann.

Hintergrund: Der Knabe ist das erste gemeinsame Kind des Barons und der Baronin. Dennoch wird er, wenn das Erbe des Barons verteilt wird, völlig leer ausgehen, da vier andere vor ihm in der Erbfolge stehen. Außer seinem guten Namen wird dem Knaben nichts bleiben, daher hat er früh gelernt, ihn zu seinem Nutzen einzusetzen, weil der Name das einzige ist, was er besitzt und was ihm niemand nehmen kann.

Bosper von Mersingen, sechstes Kind

Erscheinung: Der erst zehnjährige Bosper ist das kleinere Ebenbild seines großen Bruders Aurentian, dem er sehr nahe steht, ebenso wie seiner Mutter. Allerdings ist Bosper noch ein echtes Kind, das noch nicht die Spielarten der Macht und Politik kennengelernt hat. Meist ist er etwas schmutzig vom Spielen im Burghof.

Hintergrund: Der jüngste Spross der Familie ist noch ein Kind. Bislang hat er noch nicht verstanden, dass es irgendwann für ihn kein Erbe geben wird und er dann sehen muss, wo er bleibt. Der kleine Bosper ist daher noch völlig unverdorben und eine wahre Frohnatur.

Lucardus Leugrimm von Mersingen, Halbbruder

Erscheinung: Der älteste Sohn der Baronin ist großgewachsen und gutaussehend. Seine etwas hagere Gestalt erinnert an einen Elfen. Wie seine Mutter und seine Geschwister ist er blond. Sein Auftreten ist eines angehenden Barons angemessen.

Hintergrund: Lucardus stammt aus Juniveras erster Ehe. Da sein Vater, Erlwulf von Mersingen im Kampf gegen Nomaden gefallen ist, wird er in gut einem Jahr zu seinem einundzwanzigsten Geburtstag das Erbe seines Vaters antreten, eine eher kleine und wenig wohlhabende Baronie im südlichen Landesteil.

Alea Rothlinde von Mersingen, Cousine

Erscheinung: Die Cousine der Geschwister ist eine schöne und zugleich sehr intelligente Frau. Ihr Haar ist schwarz, ebenso ihre Augen. Gegenüber Gelehrten oder Adligen ist sie generell aufgeschlossen, während sie einfachem und ungebildetem Volk mit Herablassung begegnet.

Hintergrund: Alea studiert auf Wunsch ihres Vaters und ihres Onkels in Borwik Recht, denn Juristen in der Familie können die von Mersingen immer gut gebrauchen. Sie weilt nur während der Hochzeit auf der Burg. Zu ihren Cousins und ihrer Cousine hat sie ein sehr unterschiedliches Verhältnis. Während Praioshard keine Gelegenheit auslässt, seine Verwandte zu necken, ist das Verhältnis zu den etwa Gleichaltrigen Thalia und Leon deutlich herzlicher.